

Obstbaumkrebs

Die intensiven Niederschläge in diesem Jahr waren sehr günstig für die Entwicklung des Obstbaumkrebses. Bei anfälligen Sorten (Rubens, Kanzi, Cox, Gala, etc.) hat sich die Krankheit stark ausgebreitet. Wo der Druck bereits sehr hoch war, konnte man sogar Ende Blüte ein Eintrocknen der Blüten beobachten, was zunächst auf Feuerbrand hindeutete.

Der Obstbaumkrebs (*Neonectria ditissima*) ist ein Wundenparasit: Er kontaminiert die Holzteile über Eintrittsstellen wie Blatt-, Fruchtnarbe, Schnitt-, Reibestellen, Frostrissen, etc. Der gleiche Pilz kann auch die Blüten befallen: Hier ist er einer der Hauptverursacher der Kelchfäule. Infektionen können quasi über das ganze Jahr stattfinden. Die Hauptperioden sind aber:

1. im Frühjahr ab Knospenaufbruch bis Ende Blüte
2. Im Herbst ab Pflücke bis Ende Blattfall

Bekämpfung

Es gibt keine zugelassenen Pflanzenschutzmittel gegen Obstbaumkrebs bzw. während und nach der Ernte. Die Bekämpfung des Obstbaumkrebses bleibt sehr schwierig: Grundsätzlich gilt es, durch die konsequente Anwendung von Hygiene- und Präventionsmassnahmen von Anfang an zu verhindern, dass sich die Krankheit in der Obstanlage ausbreitet.

Vorbeugende Massnahmen und Hinweise

- Möglichst spät, bei langfristig trockener Witterung schneiden (ab Austrieb ist eine Kupferbehandlung erlaubt)
- Konsequentes Ausschneiden der Krebsstellen
 - o Wegschneiden der stark befallenen Äste
 - o Ca. 10 cm hinter der Krebsstelle abschneiden
 - o Krebsstellen bis auf das gesunde Holzausschneiden (Kürettage)
 - o Ausgeschnittene Krebsstellen und grössere Schnittflächen mit Wundverschluss bestreichen
 - o Junge, bzw. stark befallene Bäume, ersetzen
 - o Krebschnitt: Mai-Juli
- Befallenes Holz aus der Anlage entfernen
- Staunässe verhindern, bzw. sanieren
- Nicht zu viel und vor allem nicht zu spät Stickstoff düngen

Mehr wissen?

- [Fokus Baumrinde, Agroscope](#)
- [Fokus Baumrinde, Obst + Wein](#)
- [Verwechslungsmöglichkeiten mit Schwarzer Rindenbrand](#)

Allgemeines

Schorf

Bei hohem Schorfdruck können verschiedene Massnahmen die Verrottung von Blättern und Früchten fördern und so das Inokulum, bzw. Schorfdruck, für das nächste Jahr reduzieren. Diese **Massnahmen** sind generell positiv für die Hygiene in der Obstanlage (Phytophthora, Gloesporium, Monilia, Mäuse usw.):

- Baumstreifen "putzen" (bürsten, blasen, etc.) und die gesammelten Pflanzenrückstände in der Fahrgasse fein häckseln. Diese Arbeit kann mit spezifischen Geräten gemacht oder in Auftrag geben werden.
- Gras und Pflanzenreste mulchen
- Bodenleben und -aktivität fördern
- Blattbehandlung zum Blattfall mit ca. 30-50 kg/ha Harnstoff oder 150-200 l/ha Vinasse (Bio) mit ca. 800 l/ha Brühmenge. Eine Bodenbehandlung im Frühjahr vor dem Austrieb zeigt auch eine gute Wirkung.

Achtung!

- Harnstoff langsam in Wasser auflösen: es gibt eine thermische Reaktion und das Wasser wird sehr kalt
- Stickstoff (Harnstoff) fördert den Obstbaumkrebs

Birnenschorf

Der Birnenschorf überwintert hauptsächlich auf ein- bis zweijährigem Holz. In diesem Fall sollten die befallenen Äste stark zurückgeschnitten und wenn möglich aus dem Obstgarten entfernt werden.

Mäusebekämpfung

Vom Herbst bis zum Frühjahr (Oktober bis April) muss der Bekämpfung von Mäusen besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. In dieser Zeit ist die Bekämpfung am effektivsten.

- Gras in der Fahrgasse kurz und den Baumstreifen vom Unterwuchs freihalten
- Zaun/Mäusezaun um die Obstanlagen ausmähen
- Wöchentliche Kontrolle und Bekämpfung (Fallen, Vergasen) bei ersten Anzeichen von Mäuseaktivität
- Natürliche Räuber fördern

Mehr Infos:

- [Mäusebekämpfung im Obstbau, Agroscope](#)
- [Die Schermaus, Agridea](#)

Bäume "weisseln"

Wichtiger als die Kupferbehandlungen beim Blattfall ist das „Weisseln“ der Stämme, wobei dem Weisselungsmittel unbedingt 3% Kupfer zugemischt werden sollte!

Durch das Weisseln vor dem ersten Frost im Herbst wird einerseits die Populationsdichte der Pseudomonas Bakterien auf dem Stamm signifikant reduziert, andererseits das Auftreten und die Länge der Frostrisse verringert. Kleinste Frostrisse können von der ersten bis zur letzten Frostperiode auftreten, somit sollte der Weissanstrich vor dem ersten Frost aufgebracht werden und möglichst bis zum letzten Frost im Frühjahr Bestand haben. Die Junganlagen sind besonders empfindlich gegenüber Bakterienbrand.

- Dispersionsfarbe (lösungsmittelfrei, wasserlöslich) mit 3% Reinkupfer einstreichen
- Diverse spezifische Produkte aus dem Handel